Kreis = Blatt

des

Königl. Preußischen Landraths = Amtes Thorn.

№ 27. Freitag, den 1sten Juli 1836.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths = Amtes.

Bei der Einziehung der Strafgelder für Schulversäumnisse schulpflichtiger Kinder kommt es nicht selten vor, daß Kinder Krankheitshalber die Schule zu besuchen nicht im Stande gewesen sind, und die Eltern mithin zur Entrichtung der Strafgelder nicht angehalten werden konnten. Aus der Unterlassung der rechtzeitigen Anzeige solcher Behinderungsgründe an den Lehrer entgeht diesem nicht nur die genaue Controlle über die Kinder, sondern es entstehen daraus auch viele unnöthige Weitläuftigkeiten. No. 99. JN. 3269.

Deshalb ist es unumgänglich nöthig, daß die Eltern solcher Kinder, die durch Krankheit von dem Besuche der Schule abgehalten werden, dem Lehrer, wenn die Schule am Orte sich befindet, entgegengesetzten Falls dem Ortsvorstande eine Anzeige machen und sich vom Letztern ein Attest darüber ausstellen lassen, das sie dem Lehrer zu überreichen haben. Wer dies unterläßt, muß den Betrag der Strafe eben so entrichten, als wenn die Versäumniß ohne zureichenden Grund erfolgt wäre.

Sämmtliche Ortsbehörden werden aufgefordert, die Lehrer und die gesammten Familienväter ihrer Ortschaften hievon in Kenntniß zu setzen.

Thorn, den 28. Juni 1836.

Der Schäfer Joseph Armanski, welcher nach Verbüßung der ihm wegen Diebshehlerei auferlegten dreimonatlichen Zuchthausstrafe am 12. d. M. aus der Zwangs=Anstalt Graudenz in seine Heimath Kowalewo entlassen, ist dort nicht eingetroffen. No. 100. JN. 3263.

Unter Beifügung des Signalements des ꝛc. Armanski ersuche ich die Wohllöbl. Behörden, auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle hier abzuliefern.

Thorn, den 27. Juni 1836.

S i g n a l e m e n t.

Joseph Armanski, gebürtig aus Obory, katholischer Religion, 18 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hellblonde Haare, Stirn bedeckt, Augenbraunen hellblond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache polnisch.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Es sind hieselbst einem Spitzbuben:

1. ein ordinärer blautuchener Ueberrock von einer Mannsperson mittler Größe, mit steifem Kragen und mittlen platten gelben Knöpfen,
2. ein schwarzlederner Zaum mit Stirn= und Hals=Riemen, das Kopfstück oben zusammengeschnallt,
3. ein Zaumgebiß,

über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen vermag, abgenommen worden.

Der Eigenthümer dieser Sachen wird aufgefordert, sich als solcher sofort, und spätestens binnen 4 Wochen hier zu legitimiren, und sie in Empfang zu nehmen, widrigenfalls über selbige anderweit gesetzlich disponirt werden soll.

Gollub, den 20. Juni 1836.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Nachbenannte Heinriette Czulkowska, eigentlich Kleszczynska, auch Dziwalska genannt, des Verbrechens des Diebstahls und der Entweichung vom Transport schuldig, ist wiederum in der Nacht vom 22. auf den 23. d. Mts. aus dem hiesigen Stadtgefängniß entwichen und soll aufs schleunigste zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizei-Behörden und die Kreis-Gensd'armerie werden daher hiermit ergebenst ersucht, auf dieselbe strenge Acht zu haben, und sie im Betretungsfalle unter sicherem Geleite gefesselt, entweder an den unterzeichneten Magistrat oder an das Königl. Inquisitoriat nach Thorn gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen. Eine besondere Prämie für die Ergreifung ist nicht bewilligt.

Die Entwichene ist eine höchst verschmizte Person und es wird die sorgsamste Beaufsichtigung bei ihrem Transporte und insbesondere auf den Stationen wo sie die Nacht zubringt, empfohlen.

Rheden, den 23. Juni 1836.

Der Magistrat.

Signalement.

Familienname Kleszczynska, auch Czulkowska und Dziwalska genannt, Vorname Heinriette, Geburtsort Neuenburg, Religion katholisch, Alter 23 Jahre, Größe 4 Fuß 5 Zoll, Haare braunroth, Stirn niedrig, Augenbraunen röthlich, Augen hellblau, Nase klein und stumpf, Mund gewöhnlich, Zähne vollzählig, Kinn und Gesichtsbildung breit, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersetzt, Sprache deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen. Auf dem Gesichte und den Händen stark sommersprossig, an der Stirn nahe dem linken Auge eine Warze von der Größe einer Linse, und auf der Oberfläche der linken Hand eine breite Schnittnarbe.

Bekleidung.

Ein weißgrundiges grün und roth geblümtes kattunenes Kleid, ein gelbes Halstuch mit blaßgelben Punkten, eine weiß und lila gestreifte Schürze, ein bunter Gingham Unterrock, ein Paar weißbaumwollene Strümpfe, eine rothbraune stuffene Jacke, ein weiß und roth gestreiftes Halstuch, zwei Hemden, zwei Paar Schuhe.

Schon im Laufe des verflossenen Jahres und zwar zur Zeit des hier am Orte stattgefundenen Ablasses, hat sich die unten näher signalisirte Waise Rosalia N. eingefunden, deren Angehörige bis jetzt nicht haben ermittelt werden können, da die Rosalia N. N. die gegenwärtig kaum 7 Jahre alt und der polnischen Sprache nur etwas mächtig ist, weder über den Stand, Name und Wohnort ihrer Eltern, noch über ihre sonstigen Familienverhältnisse die geringste Auskunft geben kann.

Es ist uns daran gelegen, die Angehörigen dieses Kindes zu ermitteln, weshalb wir sämmtliche resp. Ortsbehörden hierdurch dienstergebenst ersuchen, die nöthige Recherche dieserhalb halten und uns das Ergebniß, Falls die Angehörigen dieses Kindes ermittelt sind, uns mittheilen zu lassen.

Culm, den 20. Juni 1836.

Der Magistrat.

Signalement der Rosalia N. N.

Religion angeblich katholisch, Alter 7 Jahre, Haare braun, Stirn bedeckt, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase klein, Mund gewöhnlich, Kinn klein, rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur klein.

Die hiesigen Hospitals-Ländereien, bestehend aus 22 Morgen 221 Ruthen Ackerland, Gärten, Wiesen und einer dazu gehörigen Scheune, sollen auf 6 nacheinanderfolgende Jahre, von Martini 1836 bis 1841 anderweitig meistbietend verpachtet werden.

Hiezu steht Termin auf den 11. Juli c., Vormittags 9 Uhr im hiesigen Schulzen-Amte an, wozu Pachtliebhaber, die ihre Zahlungsfähigkeit gehörig nachweisen können, hierdurch zahlreich eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen, werden im Termine näher bekannt gemacht werden.

Kowalewo, den 21. Juni 1836.

Das Schulzen-Amt.

Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung des für den nächsten Winter zum rathhäuslichen Gebrauch und für mehrere Institute erforderlichen

62 Schichten hartes und
62 Schichten weiches Brennholz zu 270 Kubikfuß

in Termino den 11ten Juli d. J.

um 10 Uhr Vormittags, zu Rathhause vor dem Stadt-Sekretair Herrn Depke an den Mindestfordernden öffentlich ausgeboten werden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Thorn, den 17. Juni 1836.

Der Magistrat.

Die Salzanfuhr von Graudenz nach Lautenburg soll höhern Bestimmungen gemäß auf drei nacheinanderfolgende Jahre, und zwar vom 1. Oktober 1836 bis ultimo September 1839, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, wozu ein Termin auf dem Steuer-Amte zu Lautenburg

am 1sten August d. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumt worden ist.

Die Kontrakts-Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht werden, sind auch außerdem bei dem unterzeichneten Haupt-Amte zu erfragen.

Thorn, den 11. Juni 1836.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des zum Ignatz Madajewskischen Nachlasse gehörigen Mobiliar-Vermögens und Inventarii, steht ein Termin auf

den 18ten Juli d. J.

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Sekretair v. Wysiecki an Ort und Stelle zu Plywaczewo an.

Thorn, den 10. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Der Oberbürgermeister Melliensche Nachlaß, — Möbeln, Wäsche, Betten, Kleider, Silberzeug, 3 ganz- und halbgedeckte Wagen, Porzellan, Kupfer u. s. w., — soll

am 4ten Juli d. J.

und den folgenden Tagen, Nachmittags um 3 Uhr im Sekretair Wachschlagerschen Hause,

in der Culmer Straße, durch den Archivarius Herrn Oloff gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Der Verkauf der Wagen erfolgt am 5. Juli.

Thorn, den 19. Juni 1836.

Der Kreis-Justiz-Rath Drogand
im Auftrage.

Bekanntmachung.

Der Nachlaß des verstorbenen Probst Jacob Golembiewski, bestehend in 6 Stück Kühen, 5 Stück Jungvieh, 3 Schweinen, 8 Ferkeln, einer Britschke, Wagen, Schlitten, Hausgeräth, Betten, Kleidungsstücken, und dergl. mehr, wird vor mir in Termino

den 7ten Juli d. J.

Vormittags um 9 Uhr, auf der Probstei zu Rynsk gegen gleich baare Bezahlung meistbietend öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige zahlreich einlade.

Thorn, den 29. Juni 1836.

v. Wysiecki
im Auftrage.

Privat-Anzeigen.

Dem tabackrauchenden Publikum

erlauben wir uns die Anzeige zu widmen, daß der Kaufmann Herr W. Bannach in Thorn von folgenden vier neu angefertigten Sorten Rauchtaback unserer Fabrik ein Lager unterhält, nämlich:

Boston Canaster L. A. à 10 Sgr.
— — = B. à 12 —
— — = C. à 15 —
— — = D. à 20 —
das Pfund.

Da die resp. Raucher durch Empfehlungen von Rauchtabacken bereits so häufig getäuscht worden sein mögen, daß dergleichen Anzeigen im Allgemeinen jetzt nur noch geringe Beachtung finden, so enthalten wir uns aller selbstlobenden Anpreisungen unseres Fabrikates und stellen deren Würdigung bloß dem Urtheil der Consumenten anheim.

Berlin, im Mai 1836.

Carl Heinr. Ulrici & Comp., Tabacksfabrikanten.

Ein guter Schmidt findet sogleich ein Unterkommen in der Ziegelei bei
Habermann.

Ich suche einen Lehrling für meine Handlung. Der Kaufmann Horstig in Thorn.

Durchschnitts-Marktpreise in Thorn

in der Woche vom 22. bis 29. Juni.		Weitzen	Roggen.	Gerste	Hafer	Erbsen	Kartoffeln	Bier	Spiritus	Heu	Stroh	Speck	Butter	Talg	Rindfleisch	Hammelfl.	Schweinfl.	Kalbfleisch
bester Sorte	nach fg	45	$22\frac{3}{4}$	20	$14\frac{1}{3}$	$22\frac{1}{2}$	11	110	450	12	71	$5\frac{1}{2}$	$3\frac{3}{4}$	60	2	2	$2\frac{1}{2}$	2
mittler Sorte	nach fg	40	—	—	—	—	—	100	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—

Gedruckt bei H. Gruenauer in Thorn.